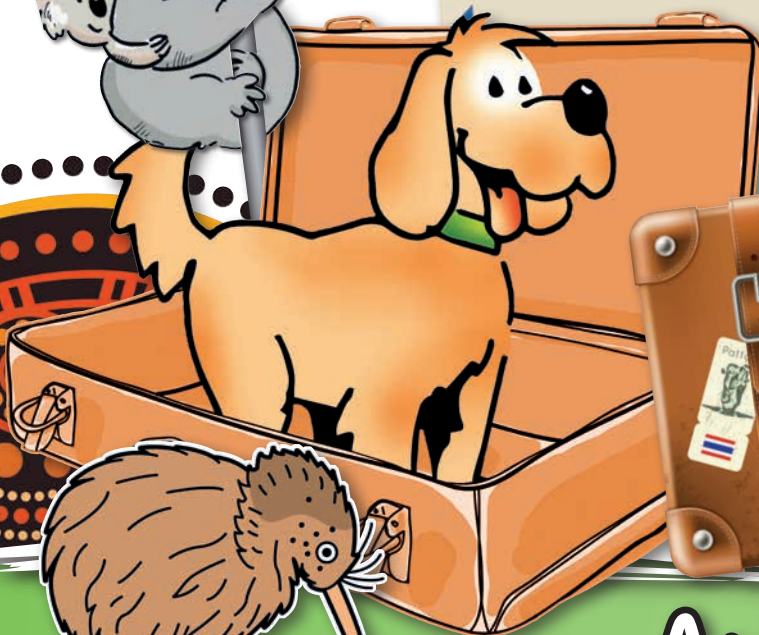




Komm mit!
Wir reisen
nach Australien.

KINDER Entdeckerheft

©LHJ PHOTO - stock.adobe.com



Australien

01

Mit Bello zu Cast in AUSTRALIEN



Die australische Flagge

Die australische Flagge hat den Spitznamen „Kreuz des Südens“. In der linken oberen Ecke ist der Union Jack, die Flagge des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, dessen Kolonie Australien bis 1901 war. Durch seine Mitgliedschaft im Commonwealth ist es weiterhin lose daran gebunden.

Aufgabe: Male sie in den richtigen Farben bunt.

Daten und Fakten

	Australien	Deutschland
Größe	7.688.287 km²	357.588 km²
Einwohner	25,69 Millionen	83,13 Millionen
Sprache	Englisch und Sprachen der Aborigines	Deutsch
Hauptstadt	Canberra	Berlin
Längster Fluss	Murray 2375 km	Rhein
Höchster Berg	Mont Kosciusko 2228 m	Zugspitze 2962 m
Währung	Australischer Dollar	Euro

So sieht übrigens das Geld hier in Australien aus: der australische Dollar.



Impressum

KINDER-Entdeckerheft Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg. Erscheint 12 x jährlich. Preis: jährlich 21,00 EUR zzgl. Porto; Einzelheft: 2,40 EUR; ISSN 03 42 - 35 49, Verlagspostamt Frankfurt. **Kontaktadresse:** U. von der Haar, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; Tel.: 02771/8302-0. E-Mail: info@kinder-entdeckerheft.de; **Redaktion:** U. von der Haar, M. Platte; **Redaktionelle Mitarbeit:** M. Bottesch, B. Flug, K. Heimann, R. Kerkmann, D. Müller, D. Marsch, M. & B. Platte, U. von der Haar **Gestaltung:** 71a.de - Das Werbestudio. **Illustrationen:** M. Platte, S. Klingelhöfer, C. Gerhardt, D. Doberstein, R. Kerkmann, u.a.; **Bildnachweis:** 71a.de und stock.adobe.com, u.a.

Die Einreise

Um nach Australien einzureisen, braucht man einen gültigen Pass bzw. ein Visum. Ein Visum ist eine zeitlich begrenzte Genehmigung, dass man sich im Land als Tourist oder als Arbeitnehmer aufhalten kann.

Australien ist, ähnlich wie Deutschland, aber auch sehr beliebt als „Zufluchtsland“, in das Menschen einwandern wollen, die aus verschiedenen Gründen ihr Heimatland verlassen müssen. Dann kann es leider vorkommen, dass Leute wieder ausgewiesen werden. Wie ganz anders ist das bei Gott. Wenn ihn jemand um „Asyl“ bittet, verspricht der Herr Jesus: **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“** Johannes 6,37

Das ist übrigens auch die Jahreslosung für das neue Jahr 2022. Dieses großartige Versprechen Gottes darfst du mit in das neue Jahr nehmen. Bei Gott zählt nicht das Aussehen, die Herkunft, ob du reich oder arm bist, klug oder normal, er freut sich über jeden, der zu ihm kommt.

Die **Jahreszeiten** sind übrigens in Australien genau andersrum. Wenn wir Winter haben, ist es dort Sommer und umgekehrt. In Australien ist es sehr **trocken**, in der Mitte des Landes fällt das ganze Jahr über fast kein Regen.

Die **Hauptstadt** heißt übrigens Canberra und ist gar nicht so bekannt. Viel bekannter sind die Städte Sydney und Melbourne.

Hallo zusammen! Ich bin auf dem Weg nach Australien, dem fünften Kontinent. Gerade bin ich im Landeanflug auf den Flughafen von Sydney, der größten Stadt in Australien. Hier leben knapp 5,3 Millionen Menschen. Ich werde dieses interessante Land ein wenig kennenlernen und nehme euch mit, bzw. schreibe euch eine Luftpostkarte.

Herzliche Grüße, euer Bello

An die
Kinder-Entdeckerheft-
Leser in Deutschland, der
Schweiz und in Österreich

Zähle nach:

Wie oft passt
Deutschland in
Australien?

Das Land

Australien ist nicht nur ein Land, sondern ein ganzer Kontinent - **der kleinste Kontinent** der Erde. Du findest ihn auf der Südhalbkugel. Australien ist ein junges Land. Ursprünglich lebten dort nur die Aborigines, das sind **die Ureinwohner** des Landes. Einen Staat gab es damals noch nicht. Vor rund 300 Jahren kamen dann die ersten Europäer.

Der Name „Australien“ wurde abgeleitet von dem lateinischen „Terra Australis“, was soviel bedeutet wie „südliches Land“. Von allen Kontinenten ist Australien der flachste.

Die Uhrzeit

In Australien ist es übrigens
10 Stunden später
als in Deutschland.

Wenn
bei uns also sieben Uhr
ist, wie viel Uhr ist es
dann in Australien?

HELENA in Australien

Liebe Entdeckerheft-Kinder,
heute habe ich mich mit Helena
getroffen. Sie hat als Kind und
Jugendliche in Australien gelebt.
Ich durfte ihr einige Fragen zu
ihrem Leben in Australien stellen.
Ganz schön spannend!



Bello: Helena, wann, wo und wie lange hast du in Australien gelebt?

Helena: Ich bin in Deutschland geboren. Als ich etwa 18 Monate alt war, sind wir mit der ganzen Familie nach Australien gezogen. Ich war also noch ein Baby. Zurückgekommen sind wir erst vor einigen Jahren, als ich meine Schulausbildung schon beendet hatte. Wir haben in einem Vorort von Sydney gewohnt.

Warum seid ihr nach Australien gezogen?

Meine Eltern sind als Missionare unterwegs. Ihr Weg führte sie nach Australien. Sie halfen dort armen Menschen, die aus bedrohten Gegenden Zuflucht suchten. Viele kamen aus Somalia in Afrika, später kamen aber auch Leute aus Afghanistan und Syrien. Meine Eltern haben ihnen geholfen, sich in dem neuen Land zurechtzufinden. Aber viel wichtiger war ihnen, ihnen von Gott zu erzählen.

Als du dann das Sprechen gelernt hast, hast du Englisch oder Deutsch gelernt?

In der Familie haben wir Deutsch gesprochen. Doch als ich dann in die Schule kam, lernte ich sehr schnell Englisch. Dann war es oft so, dass meine Eltern mich etwas auf Deutsch fragten, ich aber auf Englisch antwortete oder umgekehrt. Meinen Eltern war es wichtig, dass wir gut Deutsch können, für die Zeit, wenn wir nach Deutschland zurückkommen. Jetzt bin ich froh, dass ich gutes Deutsch gelernt habe. Aber ich habe auch gemerkt, dass ich eine Begabung dafür habe, schnell neue Sprachen zu lernen.



Helena ging es in Australien so wie deinen Klassenkameraden, die aus anderen Ländern kommen. Auch sie sprechen oft zu Hause ihre Heimatsprache. Und es ist wichtig, dass sie die nicht verlernen. Deshalb hilf ihnen, in der Schule auch so gut wie möglich Deutsch zu sprechen. So können sie sich gut bei uns einfinden, können sich aber auch in ihrem Heimatland verständigen.

Auf meine Frage, was in der Schule in Australien anders ist, erzählt Helena Folgendes:

In Australien beginnt man schon mit fünf Jahren eine Vorschule. Da wird noch viel gespielt, aber auch schon erste Lese-, Schreib- und Rechenübungen gemacht. So gewöhnt man sich langsam an das Schulleben. Alle Kinder tragen in Australien eine Schuluniform. Da die Sonne oft sehr heiß scheint, muss man unbedingt einen Hut dabei haben. Dumm war es, wenn man den mal vergessen hatte: Dann durfte man nicht auf den Schulhof zum Spielen.

Die Schule geht immer bis etwa 15 Uhr; Mittags hat man eine längere Pause, in der das mitgebrachte Essen gemeinsam gegessen wird. Zur Einschulung gibt es aber, wie bei euch, auch eine Schultüte.

Helena ist gerne in die Schule gegangen. Dort traf sie auch ihre Freundinnen, die oft aus den Flüchtlingsfamilien kamen.



Netball ist ein Mannschaftssport, der dem Basketball ähnelt. Es wird hauptsächlich von Mädchen und Frauen in englischsprachigen Ländern gespielt - auch in Australien. Der Korb, in der der Ball geworfen werden muss, hat kein Brett, sondern steht frei. Eine Regel ist zum Beispiel, dass der Ball nur weitergeworfen, aber nicht gedribbelt werden darf. Es gibt sogar Schulmeisterschaften darin.



Mich interessierte, was man so in Australien spielt. Viele Spiele kennt ihr auch: Seilspringen, Fangen und Klatsch-Spiele. Von einer Sportart hat Helena jedoch erzählt, die bei uns eher fremd ist: Netball.

Helena, wenn ihr mal einen Tag frei hattet, was habt ihr dann mit der Familie unternommen?

Es gibt auch in Australien Tierparks und Zoos. Während du sicherlich Streichelzoos mit Ziegen, Schafen oder Hasen kennst, ist es in Australien normal, dass man zahme Kängurus streichelt und sie füttert. Oft sind wir aber auch ans Meer gefahren.



Eine lustige Geschichte mit einem Hasen hat mir Helena auch noch erzählt.

In der Schule war es oft so, dass die ganze Klasse über einen längeren Zeitraum verschiedene Tiere beobachtet hat:

Das Ausbrüten von Eiern oder das Aufwachsen von kleinen Hasenbabys. Wenn die Tiere dann gewachsen sind, musste - oder durfte - ein Kind das Tier mit nach Hause nehmen und wurde so stolzer Besitzer eines Tieres. Helena durfte mal einen Hasen mitnehmen, der dann eine

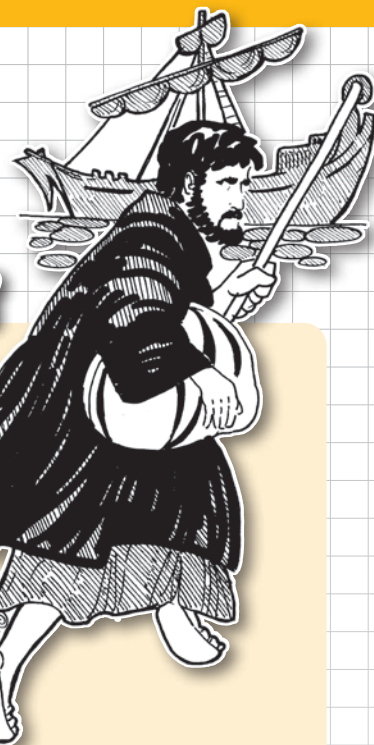
ganze Zeit mit in der Familie gelebt hat. Hier siehst du ein Bild von ihr und ihrer Schwester Anne.

Danke, Helena, dass wir dich kennenlernen durften und du uns von deiner Kindheit in Sydney erzählt hast!



Gescheiterte FLUCHT

Jona 1-2



Und heute?

Jonas Ungehorsam brachte ihm immer weiter von Gott weg. Doch Gott hielt trotzdem an ihm fest und gab ihm die Möglichkeit umzu-kehren. Das ist bei uns nicht anders. Wahrscheinlich weißt du ganz genau, wenn du Dinge tust, die Gott nicht gut heißen kann. Aber er gibt auch jedem von uns die Möglichkeit zur Umkehr. Sag Gott, was falsch gelaufen ist und bitte ihn um Vergebung. Er hilft dir auch, einen guten Weg einzuschlagen.

Setze die fehlenden Wörter ein: **Führen, entkommen, Flügel, Hand, siehst, Meeres, gehen**

Schlag auf, lies nach!



Gott ist überall. Das beschreibt auch David in Psalm 139.

Aufgabe 1

„**Wohin sollte ich** _____, **um dir zu** _____, **wohin fliehen, dass du mich nicht** _____?
Nähme ich die _____ **des Morgenrots und ließe mich nieder am Ende des** _____, **auch dort würdest du mich** _____, **deine** _____ **hielte mich fest.**“

Quizfrage

Warum machte Jona die Reise mit dem Schiff?

Aufgabe 2

- ☐ Er reiste zu dringenden Geschäften ins Ausland.
- ☐ Er floh vor einem Auftrag, den Gott ihm gegeben hatte.
- ☐ Er heuerte als Schiffsjunge an, um etwas Geld zu verdienen.
- ☐ Um sich als Tourist andere Länder anzusehen.

Eilig läuft er den Hafen von Jafo entlang. „Nehmen Sie Passagiere mit?“, fragt er immer wieder. Endlich ist da ein Schiffsbesitzer, der einverstanden ist, gegen Fährgeld einen Passagier mitzunehmen. „Wo fahren wir hin?“, will Jona wissen. „Tarsis!“, lautet die knappe Antwort. Wenig später legt das Schiff ab. Endlich entspannt sich Jona. Die Müdigkeit der letzten schlaflosen Nächte und die Anstrengung der langen Wanderung machen sich bemerkbar. Er stolpert in den Bauch des Schiffes und sucht sich einen gemütlichen Schlafplatz. Dort schläft er sofort ein.

Doch kurz darauf wird es ungemütlich. Das Schiff wird von den Wellen hin- und hergeworfen – und damit auch Jona. Und dieser Krach! Ständig knallt etwas gegen die Schiffswände oder wird über den Boden geschleift. Ärgerlich dreht Jona sich um und sinkt erneut in einen unruhigen Schlummer. „Was schläfst du?“, donnert da eine Stimme. „Steh auf, bete zu deinem Gott! Vielleicht wird dein Gott dich hören und uns nicht sterben lassen!“ In Jonas Kopf wirbelt es durcheinander: Gott? Beten? Ich? Sterben?

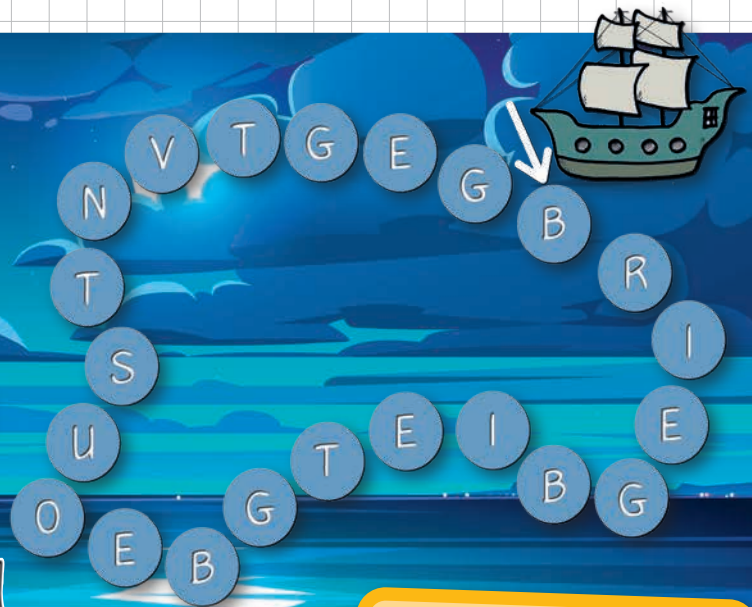
Da kommen schon laute Schritte zu ihm, ein Teil der Schiffsmannschaft zerrt ihn an Deck. „Wo kommst du her? Was hast du angestellt?“ Die Männer bestürmen ihn mit Fragen. Sie haben das Los geworfen, um herauszufinden, wer an dem furchtbaren Sturm Schuld ist. Das Los weist auf Jona. Nun platzt alles aus ihm heraus: „Mein Gott ist der Gott des Himmels, der Schöpfer von Land und Wasser. Er hat mir den Auftrag gegeben, nach Ninive zu gehen. Aber ich wollte nicht. Ich habe mich auf den Weg nach Tarsis gemacht, um vor Gott zu fliehen.“ Die Männer schweigen. Dann fragen sie: „Und was sollen wir jetzt tun?“ Jona antwortet: „Werft mich ins Meer! Dann wird der Sturm aufhören.“

Nach einiger Beratungszeit wird Jona über Bord geworfen. Augenblicklich legt sich der Sturm. Tief unten im Wasser verschluckt ein großer Fisch den noch lebenden Jona. Drei Tage und drei Nächte bringt Jona in dem stinkenden, dunklen Fischbauch. Dann beginnt er zu beten. Er schüttet Gott sein Herz aus und bittet um Vergebung. Gott erhört sein Gebet und der Fisch spuckt Jona an Land.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Beginne beim Pfeil und sammle jeden dritten Buchstaben auf (im Uhrzeigersinn).



Du brauchst:

- 1 Heftklammer
- Klarsichtfolie
- Stifte
- Nagelschere, Schere, Kleber
- blaue Pappe
- Vorlagen siehe QR-Code oder www.kinder-entdeckerheft.de



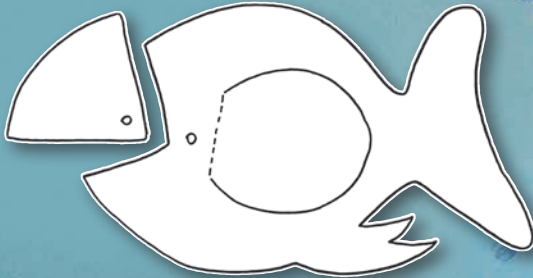
Bastelidee

So wird's gemacht:

Übertrage die Vorlage auf festes Papier und male alles bunt. Schneide die Flosse mit der Nagelschere ein, knicke sie um und schreibe den Lernvers auf die Innenseite. Klebe die Klarsichtfolie hinter das Loch unter der Flosse. Nun klebe den Fisch auf die blaue Pappe. Achte dabei darauf, dass du nur den Rand anklebst und die Mundöffnung frei lässt. So kann der Fisch Jona immer wieder verschlucken und ausspucken.

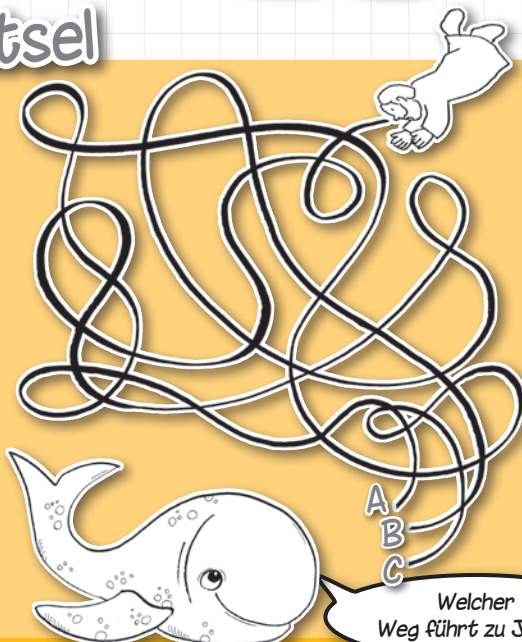


Aufgabe 4



Rätsel

Aufgabe 5



Welcher Weg führt zu Jona?

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde. Psalm 32,5

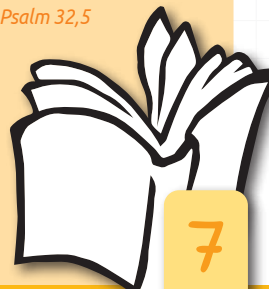
Luther Übersetzung

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. Psalm 32,5

Vers für die Jüngeren

Diese (Zeichen) aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes. Johannes 20,31

Aufgabe 6



7

Nur noch 40 TAGE!

Jona 3-4

Und heute?

Kennen wir sol-
che Undankbar-
keit, wie
Jona sie
emp-
fand?

Wir nehmen vie-
le gute Dinge für
selbstverständlich. Wenn wir aber
denken, es geht einem anderen besser als
uns, dann sind wir unzufrieden und beschweren
uns. Auch mit Jona ist Gott gnädig gewesen, ist ihm
nachgegangen und hat ihm seinen Ungehorsam
vergeben. Jona hatte also wirklich keinen Grund,
verärgert zu sein. Wenn du mal wieder unzufrieden
bist, dann überlege, wie viel Gutes dir Gott bisher
geschenkt hat.

Jona, ich möchte immer noch, dass du
nach Ninive gehst und den Menschen
dort das predigst, was ich dir sage“,
lautet Gottes Auftrag. Während Jona sich auf den
Weg macht – diesmal wirklich nach Ninive – denkt
er viel über das Geschehene nach. „Gott hat mich
erneut losgeschickt, obwohl ich zuerst ungehorsam
war. Diesmal werde ich Gott aufs Wort gehorchen“,
nimmt er sich vor.

Als Jona in Ninive ankommt, ist Gottes Botschaft
ganz einfach: „Es sind noch 40 Tage, dann wird Ninive
untergehen!“ Jona predigt es an jeder Straßenecke. An
jedem Tag sieht man mehr Menschen, die einen Sack
als Kleidung tragen - ein Zeichen dafür, dass ihnen ihr
Verhalten leid tut. Die Menschen verändern sich. Sie
entschuldigen sich beieinander, lassen die bösen Dinge
und ermahnen sich gegenseitig, Gott um Vergebung
zu bitten. Als Jona dem König von Ninive Gottes Bot-
schaft bringt, befiehlt dieser allen Einwohnern, dass sie
sich bessern und vor Gott Buße tun sollen.

Und Gott sieht den Sinneswandel der Menschen. Als
die 40 Tage vergangen sind, lässt er darum das ange-
drohte Gericht an Ninive vorübergehen. Das ärgert
Jona: „Ach Herr, das ist es ja, was ich mir gleich gedacht
habe und warum ich erst vor dir weggelaufen bin: Du
bist ein barmherziger und geduldiger Gott, zu groß
an Gnade und Güte, um eine ganze Stadt einfach
untergehen zu lassen. Warum habe ich das Gericht
überhaupt gepredigt? Ich möchte lieber sterben, als
weiterzuleben.“

Daraufhin baut Jona sich außerhalb der Stadt einen
kleinen Bretterschlag und wartet dort, um zu
sehen, was mit der Stadt geschehen wird. Über Nacht
wächst eine Staude, die Jona viel Schatten gibt und
die ihn seinen Ärger vergessen lässt. Aber schon am
nächsten Tag verdorrt die Pflanze. Sofort sind Jonas
Unmut und Unzufriedenheit wieder da. Schließlich
spricht Gott zu ihm: „Jona, bist du mit Recht böse, weil
die Staude verdorrt ist? Du hast nichts dazu getan, dass
sie gewachsen ist. Jetzt bist du verärgert, weil sie nicht
mehr da ist? Ich aber habe die Menschen geschaffen.
Die 120.000 Menschen in Ninive wussten nicht, was gut
und böse ist. Sollte ich da nicht über sie traurig sein, sie
warnen und ihnen den richtigen Weg zeigen?“

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Jona empfand Gottes Handeln als unge-
recht, weil Gott trotz Ankündigung Ninive
nicht untergehen ließ. Was liest du in Lukas
15, 7? Lies jedes Wort rückwärts!

**„OS DRIW EDUERF MI LEMMIH
NIES REBÜ NENIE REDNÜS;
RED ESSUB TUT!“**

Schreibe den Satz hier richtig auf!

Quizfrage

Warum trugen die Menschen in Ninive
Sackkleidung?

Aufgabe 2

- ☐ Sackkleidung war gängige Mode.
- ☐ Sackkleidung zog man an, wenn man auf dem Feld arbeitete.
- ☐ Es war ein Zeichen dafür, dass einem die bösen Taten leid taten.
- ☐ Sackkleidung zog man an, wenn alles andere in der Wäsche war.

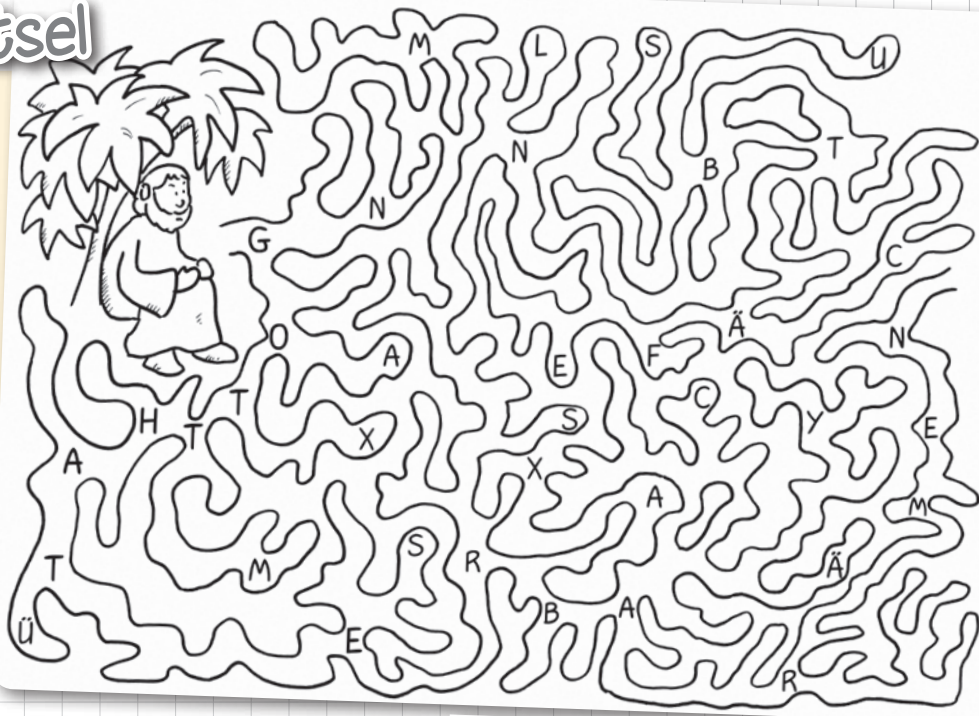
Aufgabe 3

--	--	--	--

--	--	--

--	--	--	--	--

--	--	--



Mach mit!

Findest du die acht Fehler im rechten Bild?

Aufgabe 4



Spielidee

Aufgabe 5

Oder du spielst es alleine: Versuche immer, wenn dich etwas ärgert, eine Sache an dieser Situation zu finden, wofür du danken kannst.

Bibel-SMS Nr. 01

Elberfelder Übersetzung

**Ja, die Gnadenerweise des
HERRN sind nicht zu Ende, ja, sein
Erbarmen hört nicht auf, es ist jeden Morgen
neu. Groß ist deine Treue. *Klagelieder 3,22,23***

Luther Übersetzung

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klagelieder 3,22,23

Vers für die Jüngeren

Diese (Zeichen) aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes. Johannes 20,31



Ganz spezielle TIERE



Hallo zusammen!
Heute bin ich im Zoo in Melbourne. Die berühmtesten Tiere Australiens sind das Känguru und der Koala. Tatsächlich gibt es in Australien aber mehr als 300 Säugetierarten, über 800 Vogelarten, 140 Schlangenarten, etwa 4.000 Fischarten und mehr als 50.000 Arten an Insekten. Die meisten von ihnen kommen nur auf dem australischen Kontinent vor – abgesehen natürlich von Zoos. In Australien ist außerdem Vorsicht angebracht, denn nirgendwo sonst gibt es mehr giftige Schlangen und Spinnen.

An die
Kinder-Entdeckerheft-
Leser in Deutschland, der
Schweiz und in Österreich



Der Koala



Warum riechen Koalas nach Hustenbonbons? Na, ist doch klar! Weil sie sich überwiegend von Eukalyptusblättern ernähren. Die letzten wilden Koalas der Welt leben in den Eukalyptuswäldern Australiens. Hier führen sie ein richtig faules Leben. Bis zu 20 Stunden am Tag schlafen sie. Aber wusstest du, dass sie gar keine Bären sind? Tatsächlich werden sie zu den Beuteltieren gezählt. Und obwohl der Koala so niedlich aussieht, kann er sehr wehrhaft und aggressiv werden, wenn er sich bedroht fühlt.



Das Känguru



Insgesamt gibt es rund 65 Känguru-Arten: von den Riesenkängurus, die fast zwei Meter groß werden, bis hin zu den Wallabys, deren kleinsten Vertreter gerade einmal einen halben Meter groß sind. Kängurus sind praktisch überall im Land zu finden. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sie zum Symbol des Landes geworden sind und sogar das australische Wappen zieren.

Bei einem Auto ist klar: Je schneller es fährt, desto mehr Energie (Benzin, Diesel oder Akku-Speicher) verbraucht es. Bei Kängurus hat Gott dieses Prinzip auf den Kopf gestellt. Je schneller das Känguru springt, desto weniger Energie verbraucht es. Das liegt an besonders elastischen Sehnen in den Hinterbeinen. Sie lassen die Beine des Kängurus plötzlich hochschnellen. So können die Kängurus weite Strecken in der Hitze Australiens ohne große Probleme zurücklegen.



Der Wombat

Ein süßes Beuteltier ist der Wombat. Man unterscheidet zwei Gattungen: den Haarnasewombat und den Nacktnasewombat. Tagsüber kann man ihn nur selten beobachten, weil er über die Hälfte des Tages in selbst gegrabenen Höhlen verbringt und nachtaktiv ist. Er wird bis zu 1,20 m groß. Obwohl er sehr tapsig aussieht, kann er bis zu 40 km/h schnell laufen.



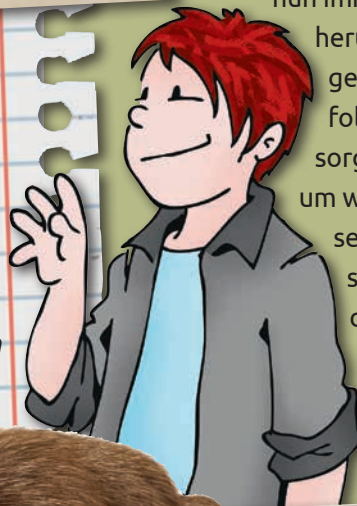


Das Quokka



Dieses Kurzschwanzkänguru ist total niedlich, was auch

daran liegt, dass es immer zu lächeln scheint. Tagsüber schläft es und geht erst in der Nacht auf Nahrungssuche: Gräser, Kräuter und Blätter. Anders ist es auf Rottnest Island. Hier sind die Tiere zu einer Touristenattraktion geworden und haben sogar ihren Tagesrhythmus auf tagaktiv umgestellt. Zu ihrer Nahrung gehören dort auch die Krümel von Nahrungsmitteln und das Grün des Golfplatzes.



Dein Lächeln

Das Quokka scheint ständig zu grinsen. Dadurch hat es ganz schnell die Herzen von vielen Menschen gewonnen. In der Bibel in Sprüche 15,13 steht: „*Ein fröhliches Herz macht ein fröhliches Angesicht; aber wenn das Herz bekümmert ist, entfällt auch der Mut.*“ Sollen wir

nun immer mit einem Grinsen

herumlaufen? NEIN! Lies mal genau! Hier ist die Reihenfolge entscheidend. Gott sorgt für viele Gründe, warum wir dankbar und fröhlich sein können: Er liebt dich, so wie du bist; er vergibt dir; er ist jeden Tag bei dir. DESHALB dürfen wir fröhlich sein. Und das darf sich auch in einem Lächeln zeigen.

Das Schnabeltier

Wohl zu den seltsamsten

Tieren auf der Erde gehört das Schnabeltier. Vom Rumpf bis zum Schwanz sieht es aus wie ein Biber. Der Kopf erinnert an eine Ente. Wie ein Reptil oder ein Vogel legt es Eier. Sobald die Jungen geschlüpft sind, werden sie wie bei anderen Säugetieren auch gesäugt.



Der Taipan

Wenn du diesem Reptil begegnest, ist äußerste Vorsicht geboten, denn es zählt zu den giftigsten Schlangen

der Welt. Wie die meisten Reptilien ist der Taipan sehr scheu. Aber wenn er sich bedroht fühlt, greift er sofort an. Der Biss ist in der Regel nicht schmerzhaft, führt aber ohne Behandlung meist zum Tode durch Blutgerinnung oder Atemstillstand. Zwischen 70 Zentimeter und bis zu zwei Meter lang wird diese Schlange.



Die Seewespe

Aber auch im Wasser gibt es giftige Tiere, zum Beispiel die Seewespe, eine Quallenart. Ihr Körper wird ungefähr so groß wie ein Fußball. Sie besitzt rund 60 Tentakeln, die bis zu drei Meter lang werden können. In ihnen befindet sich das Gift der Seewespe. Um sich vor diesen Quallen zu

schützen, werden in Australien ganze Badestrände zum Meer hin eingezäunt. Dennoch sterben beinahe jedes Jahr Menschen, weil sie mit dem Gift der Seewespe in Berührung gekommen sind. Zu Unfällen kommt es in flachem Wasser, bei warmem, windstillem Wetter, wenn Schwimmer in die im Wasser fast unsichtbaren Tentakeln hineinschwimmen.

ZOO

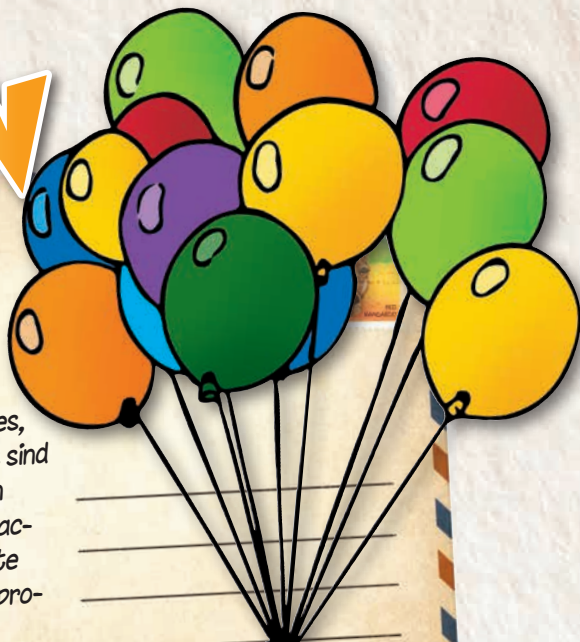
Lecker ESSEN

„G'day, mate! How are you going?“

Das ist eine typische Begrüßung in Australien und bedeutet so viel wie: „Hallo mein Freund, wie geht es dir?“

Heute war ich zum Essen bei echten Australiern eingeladen. Es gab Jaffles, eine landestypische Spezialität. Das sind Sandwichtoasts mit allem möglichen gefüllt. Am Ende gab es leckere Anzac-Kekse. Ich hab mir die beiden Rezepte besorgt, damit ihr sie auch mal ausprobieren könnt.

Viel Spaß dabei, euer Bello



Du brauchst:

- Sandwichtoaster
- Toastbrot
- Butter
- Zutaten für die Füllung: Käse, Salami, Schinken, gebratenes Hühnchenfleisch, Tomatenscheiben oder ...



Jaffles selber machen

So wird's gemacht:

Bestreiche zwei Scheiben Toastbrot dünn mit Butter. Belege eine Toastscheibe ganz nach deinem Geschmack mit Käse, Schinken, Salami, gebratenem Hühnchenfleisch, Tomatenscheiben oder ...

Achte darauf, dass die äußersten Ränder der Toasts frei bleiben. Die Füllung darf auch nicht zu hoch werden, sonst gibt es Schwierigkeiten beim Schließen des Sandwichtoasters.

Zum Schluss kommt die zweite Scheibe Toastbrot als Deckel auf die Füllung. Bestreiche die obere Seite ebenfalls dünn mit Butter, lege das gefüllte Toast mit dieser Seite zu unter in den Sandwichtoaster. Dann bestreiche auch die zweite Toastscheibe außen dünn mit Butter.

Nun noch den Sandwichtoaster schließen und das Toast goldgelb backen.

Du magst es eher süß? Dann kannst du dein Sandwich zum Beispiel mit **Käse und Marmelade** füllen oder mit **Schokocreme und Bananenscheiben**.

Lecker ist auch ein „Jaffle Hawaii“ mit Kochschinken, Ananas und Käse.

Und wie wäre es mit einem „Hot-Dog-Jaffle“? Dazu brauchst du dann ein Wiener Würstchen in Scheiben geschnitten, Röstzwiebeln, eingelegte Gurken in Scheiben, Käse, Ketchup und Senf.

Du siehst, es gibt ganz viele Möglichkeiten. Viel Spaß beim Ausprobieren und guten Appetit!

Tippi!

Du besitzt keinen Sandwichtoaster? Das Ganze funktioniert auch mit einem Waffeleisen. Dann darf die Füllung allerdings nur sehr flach sein, zum Beispiel eine Scheibe Schinken und eine Scheibe Käse.

Anzac-Kekse

So wird's gemacht:

Gib die Butter in einen Topf und lass sie bei mittlerer Temperatur langsam schmelzen. Dann gibst du den Sirup dazu und rührst gut durch.

Das Mehl siebst du in eine Schüssel und mischst das Backpulver unter. Dann kommen noch das Salz, der Zucker, die Kokosraspel und die Haferflocken dazu. Alles gut mischen.

Jetzt wird die flüssige Butter mit dem Sirup darüber gegossen und die Zutaten mit dem Rührgerät verknetet. Ist der Teig zu trocken, kannst du etwas Wasser dazugeben. Jeweils einen Teelöffel Teig rollst du zwischen deinen Händen zu einer kleinen Kugel. Die Kugeln setzt du auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech und drückst sie flach. Achte darauf, dass sie nicht zu nah beieinander liegen, weil der Teig beim Backen etwas auseinanderläuft.

Die Kekse kommen für etwa 12 bis 15 Minuten bei 160° C in den Backofen, bis sie goldgelb sind. Lass die Kekse für ein paar Minuten auf dem Backblech und dann auf einem Kuchengitter abkühlen.

Du brauchst:

- 125 g Butter
- 3 Esslöffel hellen Sirup
- 150 g Zucker
- 120 g Mehl
- 1 Teelöffel Backpulver
- 100 g kernige Haferflocken
- 75 g Kokosraspel
- 1 Prise Salz
- 2 Esslöffel Wasser

Mmmh, lecker!



Macadamia-Nuss

Die hierzulande gerade so beliebten Macadamia-Nüsse kommen ursprünglich aus Queensland und dem angrenzenden New South Wales im östlichen Australien. Sie gelten als sehr feine und wohlschmeckende Nüsse. Zudem gehören sie aufgrund des schwierigen Anbaus, der komplizierten Weiterverarbeitung und insbesondere der gestiegenen Nachfrage zu den teuersten Nüssen der Welt – daher auch die Bezeichnung „Königin der Nüsse“. Die Bäume tragen erst nach sieben bis zehn Jahren die ersten Früchte, können dafür aber bis zu 50 Kilogramm an Ernte bringen. Einer der überlieferten Namen aus den Aborigines-Sprachen lautet Kindal Kindal.

Macadamia-Nüsse sind giftig für Katzen und Hunde.

Also, die Kekse sind ja ganz lecker, aber ich kaue dann doch lieber auf einem schönen Knochen herum.



KOMM und sieh!

Petrus, Fels. Das ist schon ein besonderer Name, irgendwie klingt das wichtig“, überlegt Simon, dreht sich auf die andere Seite und versucht, wieder einzuschlafen. Er und seine Familie haben nie viel besessen, aber diese Nacht auf dem harten Boden macht ihn dankbar für alles, was er und seine Frau haben. Sein Bruder Andreas nebenan schnarcht laut. Er hatte ihn motiviert, diesen Jesus zu begleiten.

„Er ist der Messias. Johannes hat ihn uns gezeigt“, hatte Andreas ihn aufgeklärt. „Und als wir dann zu Jesus gingen, hat er uns keine Predigt gehalten, sondern einfach nur gesagt: Kommt und seht! Er hat uns eingeladen, ihn zu begleiten.“ Jetzt liegen sie beide hier auf dem harten Boden und folgen Jesus nach. Sie sind gekommen und wollen sehen, wer dieser Mann ist, was er sagt, wie er handelt und lebt.

„Jesus, weißt du schon, wohin wir heute gehen werden?“, fragt Simon Petrus müde am nächsten Morgen. Jesus antwortet: „Lasst uns in Richtung Galiläa gehen!“

Diese Richtung gefällt Simon Petrus, denn dort kennt er sich aus. Schließlich ist er in Betsaida zu Hause. Und natürlich treffen sie dort einen alten Bekannten, Philippus. Bevor Simon oder Andreas ihn grüßen können, spricht Jesus ihn an: „Komm, Philippus, und folge mir nach!“ Philippus begleitet sie eine Weile, doch plötzlich ist er verschwunden.

Einige Zeit später kommt er mit einem anderen Mann, Nathanael, im Schlepptau zurück. „Nathanael, ein wahrer Israelit, der durch und durch versucht, sich richtig zu verhalten!“, begrüßt Jesus den Neuankömmling. Dieser schüttelt irritiert den Kopf: „Woher kennst du mich?“ Und Jesus erklärt ihm: „Nathanael, ich habe dich schon gesehen, als du noch unter dem Feigenbaum gesessen hast, bevor Philippus dich zu uns einlud!“

Simon Petrus staunt und flüstert Philippus zu: „Was hast du Nathanael denn erzählt?“ Und der berichtet: „Nur, dass wir den Retter gefunden haben, nämlich Jesus, den Sohn von Josef aus Nazareth. Aber Nathanael wollte davon nichts wissen. Er meinte, dass aus Nazareth nichts Gutes kommen kann. Also sagte ich, was wir von Jesus gelernt haben: Komm und sieh!“

Auch Nathanael lässt sich überzeugen, dass Jesus der Retter ist und folgt ihm nach.



Und heute?

„Komm und sieh!“ ist ein schönes Prinzip. Wenn du anderen von Jesus erzählst, lade sie ein, einfach mal zu schauen! Vielleicht können sie in eine Kinderstunde oder Jungscharstunde kommen, oder auch zu dir nach Hause. So können deine Freunde selbst sehen, wie Christen miteinander umgehen und wie sie leben.

Er-
gänze e,
n und d an den
richtigen Stellen,
dann kannst du
es lesen.

Schlag auf, lies nach!



Aufgabe 1

Jesus erklärt uns, dass die Menschen um uns herum zwangsläufig sehen, wer Jesus ist, wenn wir mit ihm leben. Mit welchem Bild beschreibt er es in Matthäus 5,14?

__i__ Sta__t,__i__ auf __in__m
B__rg li__gt,ka__ __icht
v__rborg__n bl__ib__.

Quizfrage

Von welchen vier Jüngern ist in unserer Geschichte die Rede?

Aufgabe 2

- ☐ Petrus, Johannes, Philippus, Nathanael
- ☐ Andreas, Simon, Philippus, Nathanael
- ☐ Jakobus, Petrus, Philippus, Nathanael
- ☐ Petrus, Andreas, Johannes, Nathanael

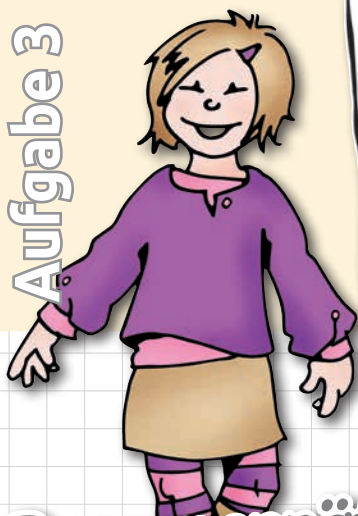
Lernvers-Rätsel

Jesus vergleicht sich mit einem Hirten:

Die _____ (efachS) erkennen den _____ (netug)
_____ (netriH) an seiner Stimme und _____ (neglof) ihm.

Der gute Hirte _____ (tnnek) seine
_____ (efachS).

Aufgabe 3



Findest du die sechs Fehler im rechten Bild?



Personenrätsel

Wer gehörte zu dem engsten Jüngerkreis? Lies nach in Lukas 6,12-16 und trage die Namen hier ein!

Aufgabe 4

S _____
A _____
J _____
J _____
P _____
B _____
M _____

T _____
J _____
S _____
J _____
J _____



Spielidee

Komm mit, lauf weg

Die Kindergruppe steht im Kreis. Ein Kind ist Läufer und läuft um den Kreis herum. Dabei tippt es plötzlich ein Kind an. Wenn der Läufer „Komm mit“ ruft, muss das angetippte Kind in dieselbe Richtung wie der Läufer rennen. Ruft der Läufer „Lauf weg“, muss das angetippte Kind in die entgegengesetzte Richtung wie der Läufer losrennen. Beide versuchen, als Erste in der entstandenen Lücke anzukommen. Das Kind, das als Zweites ankommt, ist der nächste Läufer. Das Spiel beginnt von vorne.

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. Johannes 10,27

Luther Übersetzung

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir.

Johannes 10,27

Vers für die Jüngeren

Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. 1. Korinther 14,33

Aufgabe 6



Wasser wird WEIN

Was für ein Fest! Etliche Menschen sind in das kleine Dorf namens Kana gekommen, um dort gemeinsam mit dem Brautpaar deren Hochzeit zu feiern: Freunde, Verwandte, Nachbarn und Bekannte. Alle freuen sich mit ihnen.

Eine ganze Woche lang wird gefeiert. Das Brautpaar ist unbeschwert und überglücklich, die Stimmung ausgelassen. Auf den Tischen stehen viele Köstlichkeiten und der Wein schmeckt herrlich. Unter den Hochzeitsgästen ist auch Maria, die Mutter Jesu, sowie Jesus selbst mit seinen Jüngern. Alles scheint perfekt. Doch was ist das? Hat Maria richtig gehört? Der Wein ist leer!? Das darf doch nicht wahr sein. Der arme Bräutigam, was für eine Schande. Darüber wird man noch in zehn Jahren sprechen.

Maria eilt zu ihrem Sohn. Wenn einer helfen kann, dann Jesus. „Sie haben keinen Wein mehr“, berichtet sie ihm. Doch Jesus entgegnet ihr: „Frau, was willst du von mir? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“ Im Vertrauen darauf, dass Jesus dennoch helfen wird, geht Maria zu den Dienern des Bräutigams. Sie gibt ihnen die Anweisung, genau das zu tun, was Jesus ihnen auftragen wird.

Nach einer Weile sucht Jesus die Diener auf. Er befiehlt ihnen, die sechs leeren Wasserkrüge, die für das rituelle Waschen der Hände und Füße verwendet werden, bis zum Rand mit Wasser zu füllen. Die Diener gehorchen. Es dauert eine ganze Weile, bis die sechs Krüge randvoll sind, denn in jeden der Krüge passen rund 100 Liter Wasser.

„Bringt dem Speisemeister etwas davon“, ordnet Jesus an. Als der Speisemeister einen Schluck von dem Getränk nimmt, beginnen seine Augen zu strahlen: „Welch köstlicher Wein!“ Er lässt den Bräutigam rufen und stellt ihn zur Rede: „Jeder bringt doch zuerst den guten Wein auf den Tisch und setzt erst später dann seinen Gästen den schlechteren vor. Aber du hast den guten Wein bis jetzt aufgehoben?“

Der Bräutigam hat wie der Speisemeister keine Ahnung, woher der gute Wein kommt. Doch die Diener wissen es ganz genau: Jesus hat das



Wasser, das sie mühevoll in die sechs großen Krüge gefüllt haben, in Wein verwandelt. Was für ein Wunder! Auch die Jünger haben es mitbekommen. Sie haben gesehen, welche Macht Jesus hat und glauben an ihn.

Und heute?

Maria wusste: Wenn einer helfen kann, dann Jesus! Und das tat er auch. Egal, welche Sorgen oder Nöte du hast, Jesus will und kann auch dir helfen! Vielleicht nicht sofort oder anders als gedacht. Aber sicher ist: Er kennt deine Not und hört dich, wenn du zu ihm betest.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 **N**imm mal deine Bibel zur Hand und schlag Psalm 50, Vers 15 auf! Was verspricht dir Gott?

„Und wenn du in _____ bist, rufe mich an! Dann will ich _____ - und du wirst _____!“

Quizfrage

Aufgabe 2 **W**ie viel Wasser hat Jesus zu Wein gemacht?

☐ 100 Liter

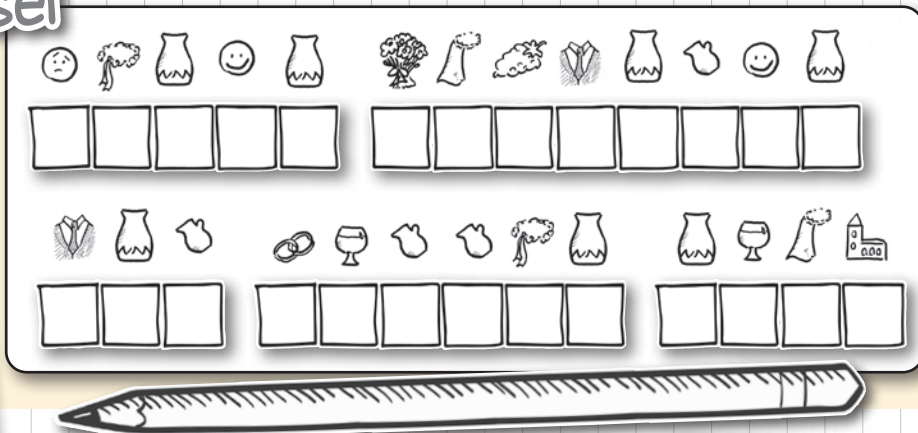
☐ 420 Liter

☐ 280 Liter

☐ 600 Liter

Aufgabe 3

C		N	
E		O	
G		R	
H		S	
I		T	
J		U	



- *Buntstifte*
- *Musterklammer*
- *Schere*



Vorlagen siehe QR-Code oder
www.kinder-entdeckerheft.de



Spielidee

*mach einen Geschmacks-
test mit deinen Geschwistern,
Freunden oder Eltern. Ob sie herausfinden,
welche Getränke du ihnen serviert hast?*

- verschiedene Getränke
- Lebensmittel-farben
- Löffel zum Verrühren
- mehrere Gläser



**Gott ist nicht ein Gott
der Unordnung, sondern
des Friedens.** 1. Korinther 14,33



AUFRÄUMAKTION

im Tempel

„**T**auben, Schafe oder Rinder! Alle von bester Qualität. Gesunde, kräftige Tiere. Tauben, Schafe, Rinder!“ Die Händler schreien über den gesamten Platz des Vorhofes vom Tempel. Die Konkurrenz ist groß. Daher muss die eigene Ware besonders gut angepriesen werden.

Es ist ein geschäftiges Treiben. Überall hört man das Blöken der Schafe und das Gurren der Tauben. Dazwischen das Gewirr der Stimmen, die den Kaufpreis der Tiere verhandeln.

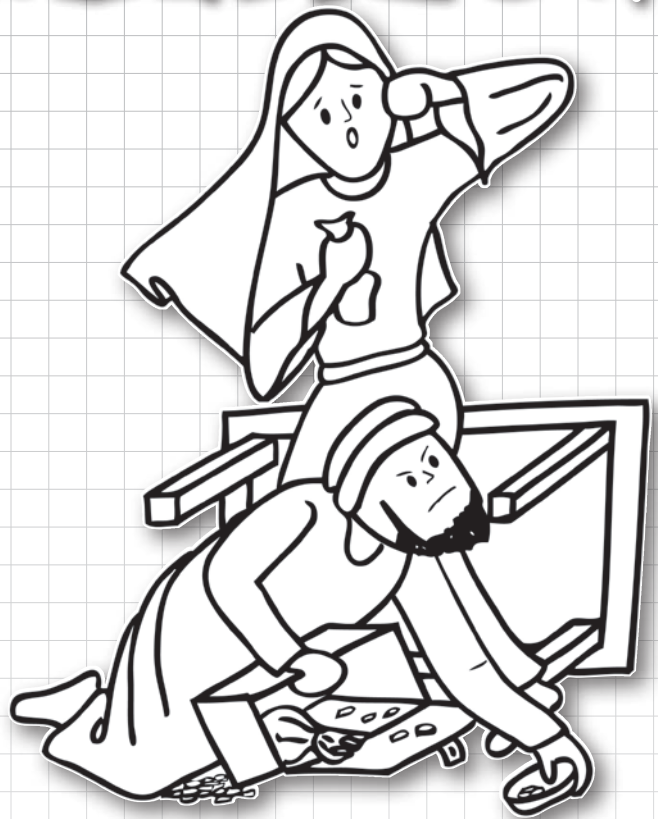
Heute ist besonders viel los im Tempel. Es ist Passah und tausende Juden, von nah und fern, sind nach Jerusalem gekommen, um dieses Fest zu feiern. Die Reise war lang und anstrengend. Deshalb sind viele ohne Opfertier angereist, zur Freude der Händler. Sie können nun richtig Profit (Gewinn) machen.

Auch die Geldwechsler freuen sich über die vielen Juden aus dem Ausland, denn die festgelegte Tempelsteuer darf ausschließlich in der israelischen Währung bezahlt werden. Der Tempel, das Haus Gottes, der eigentlich ein Ort der Stille und des Gebets sein soll, gleicht einem lauten Markttreiben.

Auch Jesus ist mit seinen Jüngern nach Jerusalem gekommen, um das Passahfest zu feiern. Als er den Vorhof des Tempels betritt und sieht, was dort vor sich geht, beginnt er damit, die Händler, Schafe und Rinder mit einer Peitsche aus Stricken zu vertreiben. Blökend rennen die Tiere davon. Laut ruft er: „Macht nicht das Haus meines Vaters zu einer Markthalle!“

Dann stößt er die Tische der Geldwechsler um, sodass die Münzen durch die Luft fliegen. Schnell kommen ein paar Juden auf ihn zu. Sie haben die Aufsicht über den Tempel. „Wer gibt dir das Recht, so etwas zu tun? Wenn Gott derjenige ist, dann beweise es uns! Zeig uns ein Wunder!“, fordern sie Jesus heraus. „Zerstört diesen Tempel, und ich werde ihn in drei Tagen wieder aufbauen“, entgegnet er ihnen. Die Juden sind völlig entsetzt. Sie trauen ihren Ohren kaum. „Es hat ganze 46 Jahre gedauert, bis der Tempel fertig war und du willst das in drei Tagen schaffen?“, fragen sie nach.

Doch Jesus meint nicht den Tempel, das Haus Gottes aus Steinen. Er spricht von seinem Körper, in dem der Geist Gottes wohnt. Das haben die Juden jedoch nicht verstanden. Die Jünger, die alles mitbekommen haben, behalten seine Worte im Gedächtnis. Später werden sie sich einmal an diese Worte erinnern.



Und heute?

Der Tempel war eigentlich ein Ort der Stille und Anbetung, an dem man Gemeinschaft mit dem heiligen Gott hatte. Doch die Menschen haben daraus ein Kaufhaus gemacht. Sie hatten das Wichtigste völlig aus den Augen verloren. Ihnen ging es nur noch ums Geld und nicht um Gott. So kann es uns auch gehen: Wir sind mit so vielen Dingen beschäftigt, dass wir Gott und die Beziehung zu ihm ganz vergessen. Andere Dinge werden für uns viel wichtiger. Doch Gott möchte den ersten Platz haben, auch in deinem Leben!

Quizfrage

Was verkaufen die Händler im Vorhof des Tempels?

- ☐ Brot, Oliven und Wein
- ☐ Kleidung und Sandalen
- ☐ Tauben, Schafe und Rinder
- ☐ Goldene Ketten und Armreifen

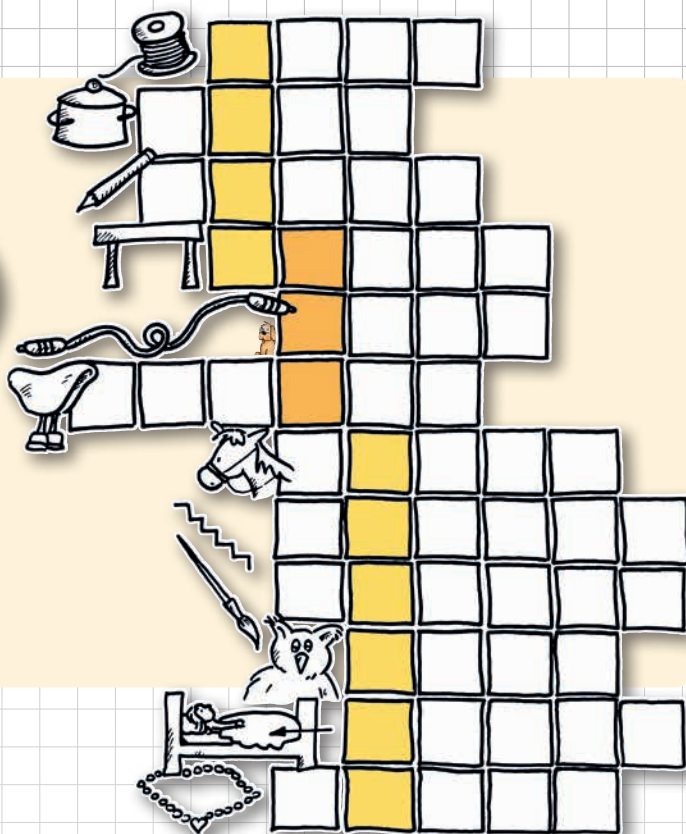
Aufgabe 1

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 2



Setze die richtigen Buchstaben ein. Das Bild hilft dir, das korrekte Wort zu finden. Die gelb unterlegten Felder bilden den Lösungssatz.



Mach mit!

Auch unser Leben ist oft laut und hektisch. Darum ist es gut, wenn wir uns einmal am Tag einen ruhigen Platz suchen, um zu beten, eine Geschichte aus der Bibel zu lesen und darüber nachzudenken. Vielleicht macht ihr das zusammen als Familie, zum Beispiel nach dem Abendessen oder vor dem Zubettgehen.



Aufgabe 3

Rätsel

Suche folgende Wörter: Kaufhaus, Schafe, Tauben, Passah, Stille, Profit, Peitsche, Münzen, Rinder

E	D	S	T	I	L	L	E
H	A	C	S	U	Z	R	T
C	M	H	L	Y	K	A	H
S	U	A	H	F	U	A	K
T	E	F	N	B	S	N	A
I	N	E	E	S	P	B	F
E	Z	N	A	Q	M	E	T
P	E	P	R	O	F	I	T
S	N	R	E	D	N	I	R

Aufgabe 5

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 4

Lies Matthäus 6, Vers 33! Was passiert, wenn du Gott den ersten Platz in deinem Leben gibst?



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. 1. Korinther 14,33

Luther Übersetzung

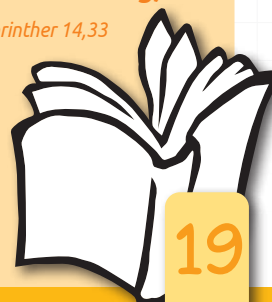
Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. 1. Korinther 14,33

Vers für die Jüngeren

Wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist.

Johannes 6,69

Aufgabe 6



KUNST in Australien



Hallo liebe Leute!
Heute kommt meine
Karte aus dem Kunst- und Kultur-
museum in der Hauptstadt.

Hier gibt es viel zu gucken und zu staunen.
Zum Beispiel das Didgeridoo - ein Instrument
der Aborigines, der Ureinwohner Australiens.
Das klingt ziemlich ungewohnt für unsere
Ohren. Tiefe, lange, vibrierende Tonfolgen.
Das Didgeridoo wird meist aus einem
1 bis 2,50 Meter langen Eukalyptus-
stamm gefertigt, der von Termiten aus-
gehöhlt wurde. Um die Lippen beim Spielen
vor Verletzungen zu schützen, wird das
Mundstück mit Wachs überzogen.



Dot-Painting

Dot-Painting oder Punktmalerei wur-
de in Australien oft verwendet. Viele
Gemälde, Höhlenmalereien und Verzie-
rungen wurden mit einfachen Farbpunk-
ten dargestellt.

Hier
kannst du das
„Dot-Painting“ (die
Punktmalerei)
ausprobieren.



Du brauchst:

- Farben (z. B. Acryl- oder Wandfarbe)
- Wattestäbchen
- Untertasse zum Mischen der Farben

Der Bumerang war ursprünglich eine traditionelle Wurf-
waffe der Aborigines.
Vögel und andere kleine
Tiere konnten so sehr ziel-
sicher von den Bäumen geschos-
sen werden. Heute wird der Bumerang nur
als Sportgerät genutzt. Das Besondere dabei:
Bei korrektem Wurf muss der Bumerang zum Werfer
zurückkommen und von ihm gefangen werden. Das erfor-
dert sehr viel Übung. Auch die Herstellung ist eine Wis-
senschaft für sich. Die Arme, egal ob zwei, drei oder mehr,
haben ähnlich wie bei einem Flugzeugflügel ein Profil,
durch das beim Werfen Auftrieb entsteht, der den Bume-
rang weit durch die Luft trägt.

Der Bumerang

Male den Bume-
rang bunt, schnei-
de ihn aus und klebe ihn
auf ein Stück möglichst feste
Pappe. Beim Werfen musst du,
ähnlich wie bei einer Frisbee-
Scheibe, dem Bumerang einen
Drall geben, so dass er sich um
sich selbst dreht.

Redensart

„Das kommt wie ein Bumerang zurück!“ Manch-
mal ist dieser Satz negativ gemeint. Man will dann
damit ausdrücken, dass unser Handeln auf uns zurück-
fällt. Aber auch ein Lächeln, deine Hilfsbereitschaft und
Freundlichkeit wird „zurückkommen“. So sagt man auch:
Du erntest, was du säst. Bei Gott ist das ähnlich. Er sagt:
„Mein Wort wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es
bewirkt, was mir gefällt, und führt aus, wozu ich es gesandt
habe.“ (Jesaja 55, 11)

Wie gut zu wissen, dass das,
was Gott sagt, in Erfüllung
geht.



QR-Code zum Download
der Vorlagen auf dieser
Seite oder unter
www.kinder-entdeckerheft.de



KOALA

Maske basteln



Du brauchst:

- diese Vorlage
- Schere, Locher
- ca. 60 cm Gummiband

So wird's gemacht:

Schneide die Vorlage grob aus und klebe sie auf ein Stück Pappe. Oder kopiere das Ganze auf Karton. Dann schneidest du die Kontur genau aus und lochst mit einem Locher die beiden gelben Löcher aus. Dort hindurch befestigst du das Gummiband. Fertig ist deine Koala-Maske!

TIPP: Schneide die beiden Augenlöcher zunächst NICHT aus. So könnt ihr „Blinder Koala“ spielen und Gegenstände durch Erasten erraten.



QR-Code zum Download der Bastelvorlage oder unter www.kinder-entdeckerheft.de





Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Kompetent. Profiliert. Engagiert.



Jennifer Hooks

Gott und ich

365 Andachten für Kids

Gebunden, 384 Seiten

Best.-Nr. 271 677

ISBN 978-3-86353-677-0

€ (D) 14,90

Ein Andachtsbuch für Kinder der ganz besonderen Art! Für jeden Tag gibt es einen kurzen Bibeltext und nach jeder Andacht einen Abschnitt, der die jungen Leser zum Mitmachen einlädt. Durch die praktischen Erfahrungen lernen die Kinder spielend und anschaulich die in dem Text vermittelten Wahrheiten. Ein kurzes Gebet und Lesetipps für weitere zum Thema passende Bibelverse schließen die Andacht ab.

Prallvoll mit Hunderten von spannenden Aufgaben und Erlebnissen, die den Kids helfen, tiefer in Gottes Wort einzutauchen!



Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

LESEN FÜRS LEBEN

Dieses Buch ist erhältlich unter:

Telefon: 02771-83020, E-Mail: info@cb-buchshop.de

KOALA am Strohhalm

Schneide die Vorla-
gen unten sorg-
fältig aus. Mit einem
Cuttermesser werden
die gestrichelten Linien einge-
schnitten. Dabei lass dir
von einem Erwachsenen
helfen! Dann „fädelst“
du den Koala auf einen
Strohhalm oder einen
Bleistift.

Du brauchst:

- Schere
- Cuttermesser



Wenn
dieses grüne
Getränk auch nicht
typisch für Koalas ist –
lecker ist es auf jeden Fall:
Bananensaft mit einem
Spritzer grüner Le-
bensmittelfarbe.



negnusöl



Verlag Mitternachtsruf
zeitnah · zeitwahr · zeitklar



Christliche Verlagsgesellschaft mbH